

ZU I. N. 223.656

Hochwohlgeborenen
Fräulein



Lotte Finkensberger

p. A. Königswasser

Wien IV.
Fittnerpl. 8.

Reicheritzg.
Abt. 1. 1. 1.



172pc

Viana, 30. Jänner 1929.
 XVIII. Stet. Theaterg. 21 1/9.

Ihre hochw. lieben Eltern!

Ich ersuche Ihre verehrten Opas
 sehr dankbar zu sein auf das Sorg-
 liche für alle die guten Worte mit
 denen, die den Herrn preist. - Ich
 hoffe sehr, daß Sie, wie immer
 sehr im höchsten Grad sich
 bei Ihrer lieben Eltern die
 Ihre Kräftigkeit und Gesundheit
 so weit erfüllt haben, daß Sie auch
 noch, solange es sich um
 die Gesundheit der Eltern
 geht, sich um sie kümmern.

mir aber fürcht ich freylich daß ich
so jähen Papier nicht so
ausprey nicht so schnell mit
Ihren gewöhnlichen Samstags Papiere
zu Papier. —

Im Jüli des vorigen Jahres
kommener Briefe zu beieyem
bitte ich nicht zu beieyem
Ich mir in dem vorigen Augen
ab ich nicht einen Klotz
binnen vierzehn Tagen
sind, ich ich mich nicht, ab
so ganz durch das Papier ist,
wenn Sie kommen. In dem
Hausemeister aber bitte ich
Nichts abzugeben. Ich habe nicht



günstigen Anblick, die davon zu
wissen. —

Demnach bin abends nach
mit dem besten Witterung nach
Haus, bin mich in die Witterung
dieser Zeit zu übergeben, was
in der den letzten Zeitungen
das man zu haben darf. —

Mit dem besten Witterung
Anblick bin, die mich in der
bei mir begrüßen zu können.

Wiel demnach für die
besten über mich man
mit der wichtigsten Partei
mit der lieben Arbeit
Wissen, das mich in der

Wais sehr bedenkliche Krankheit,
Mergel mit Gallenabsonderung,
Stäng. Aber das bin ich nicht gewarnt,
aus meinen Kopf herunter zu klopfen,
was, was das ist, das muss Gott
gefällt, was gepunktet gründer
zu kommen soll. — Hinläng
ich weiß das zu wissen, was
P. Dievick M. ...
meiner Kopf zu machen heißt:
"Es kommt das bei der Sprache
da ist die meine in der Sprache
folgt. —" ...
... P. ...
...
...
...
...
...